

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 40

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN. PARATE, Contagiosinserate
STELLEGEsuche. Für Kapitalisten Bücheranzeigen
Verkaufs-Offerten
LUXUSARTIKEL. DARFUM
BADER & KURORTE. Feine Weine.
Pianos. Für Jagd-Liebhaber. Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 40

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Gesucht:

In eine größere Maschinenfabrik ein tüchtiger, praktisch erfahrener Vorarbeiter

für Werkzeugmaschinen als Meister. Anmeldungen sub O 3677 Z mit Abschrift von Zeugnissen an die Herren Orell Füssli & Co. in Zürich. [5027]

Commis.

In einem hauptsächlich exportirenden Fabrikationsgeschäft des Aargau findet ein junger Mann mit vorläufig bescheidenen Ansprüchen bauerndes Placament. Korrespondenz und doppelte Buchhaltung Vorkenntnisse. Ohne günstige Zeugnisse Anmeldung unnütz. Unter Chiffre H 5116 ist zu melden bei der Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [5116]

Stelle-Gesuch.

Ein gut gebildeter Schlichter auf schottischen Maschinen, der auch Kenntnisse der Weberei besitzt, sucht bauernde Beschäftigung. Gute Zeugnisse liegen zu Diensten. Offerten sub O 5130 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [5130]

Stelle-Gesuch.

Ein deutscher, intelligenter, arbeitamer Kunstgärtner (verheiratet, ohne Familie), in allen Branchen der Gartenkunst erfahren, welcher die königliche Befristung für Obst- und Weinbau am Rhein bezieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Eintritt 1. Oktober. Beste Prima-Referenzen liegen ihm zur Seite. Offerten sub G A 5092 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [5092]

Eine gewandte, gut empfohlene Tochter sucht baldmöglichst Stelle als

Ladentochter oder Saalkellnerin.

Nähere Auskunft unter O 5112 Z durch Orell Füssli & Co. in Zürich. [5112]

Zwiebel,

per 50 Kilo Mark 5 ab hier, liefert
Max Meyer, Oberlustadt
(Rheinfalz). [788]

Pikantes. Catalog und Photogr. 1 Fr.
Artistische Anstalt Mannheim. [739]

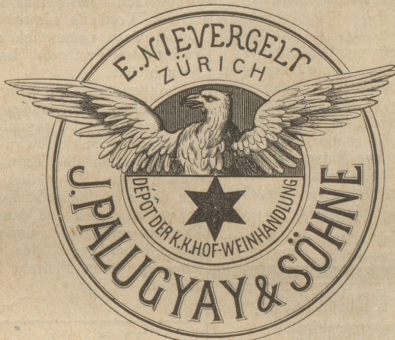
Bouchons

jeder Grösse und Qualität
liefert billigst
die mechanische Korkenfabrik
von [733]
C. Alpsteig in Dürrenäsch bei Aarau.

Ernst Laager

Zahnarzt
Münsterhof 4, ZÜRICH.

Reine Naturweine.



Versandt beliebiger Quantitäten ab Pressburg oder Zürich.

Feinste rothe und weisse Gebirgsweine von 45—2000 Franken per Hektoliter. [722]

Wildpret! Fische! Geflügel!

Empfehle in grosser und frischer Auswahl jeden Tag: Rehschlege und Ziemer, Rheinsalm, Forellen, Turbots, Soles, lebende Krebse junge, fette Gänse, Enten, Tauben und Poulets de Bresse.

J. Eisele, Wildpret-, Fisch- und Geflügelhandlung hinter dem Schneckent, Zürich.

Für lebendiges Geflügel wende man sich gefl. an die Geflügelanstalt von J. EISELE beim Bahnhof in Oerlikon. [682]

Unterleibchen

in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle für Herren und Damen, sowie Jacken für Turner und Seckklubisten empfiehlt in grosser Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen [675]

J. Altorfer, Paradeplatz 5, ZÜRICH.

Restauration zum „Löwen“, Unterstrass.

Dem geehrten Publikum von Zürich und Umgebung empfehle meine zwei best

renovirten Kegelbahnen zur gefl. täglichen Benutzung bei billigsten Preisen.

Es sind dieselben auch noch für einige Abende zu vergeben. Achtungsvoll [714] F. Notz.

Baden. Hôtel & Bad z. Freihof Baden. Schweiz. Schweiz.

Schönste Lage an der Limmatpromenade und dem Kurhauspark, gegenüber dem Kurhause. Besteingerichtete Thermalbäder mit Dampfbad und Douchen etc. Hohe freundliche Zimmer mit prachtvoller Aussicht, wovon mehrere bei den Bädern ebener Erde. — Vorzüglichste Bedienung. Pension je nach Wahl der Zimmer von 6 Fr. an. Bestens empfiehlt sich der Besitzer: J. Nussbaumer-Brunner.

Gedankenspäne.

Wer 'm Ehrgeiz und dem Hochmuth fröhnt,
Der wird mit Dornen oft gekrönt.

Der Stolz dient uns als Gegengift,
Wenn des Verleumbers Zahn uns trifft.

Im Handel lernt man Menschen kennen
Und Lumpen, die sich auch so nennen.

Die Sympathie, sie wird geweckt,
Durch jene, welche in uns steckt.

Um gute Meinung einzufloßen,
Bedeckt das schöne Kleid die Blößen.

Ganz ohne Reize ist das Leben
Wenn wir nach keinem Ziele streben;
Gelangt zum Ziel, nie wird's genügen,
Im Wirken nur liegt das Vergnügen.

Und wo noch?

Auf der Hochwacht zu Winterthur
Da steht ein hölzern Haus;
Da strecken sechs Kanonen fröh
Und spüt die Köpfe heraus.

Sie warten, ob es irgendwo
In Stadt und Landschaft brennt
Und rufen sechsmal Feuero
Wenn's Spritzenproben hant.

Doch wenn's dann wirklich ernsthaft brennt
Da sind sie mäuslistill,
Weil bald die Elektrizität
Und bald der Schuß nit will.

Bald geht statt Sechs nur Einer los,
Bald wieder Zwei und Drei,
Bald brennt das hölzern Hüsi gar,
Bald ist's sonst nicht im Blei.

Was nützt die gute Feuerwehr,
Wenn sie zu spät stets schöpft?
Was sechs Kanonen in der Höh,
Wenn es zu spät stets klopft?